

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Sennestadt	06.05.2021	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	06.05.2021	öffentlich
Bezirksvertretung Brackwede	06.05.2021	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	11.05.2021	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	02.06.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Berichterstattung über das zielgruppenspezifische Streetwork

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat der Stadt Bielefeld, 2.7.2019, Drucksache 8744/2014-2020/1
 Jugendhilfeausschuss 12.02.2020, Drucksache 10250/2014-2020
 Sozial- und Gesundheitsausschuss 18.02.2020, Drucksache 10250/2014-2020
 Jugendhilfeausschuss 27.05.2020, Drucksache 10357/2014-2020/2
 Bezirksvertretung Mitte 04.06.2020, Drucksache 10357/2014-2020/2
 Bezirksvertretung Brackwede 04.06.2020, Drucksache 10357/2014-2020/2

Sachverhalt:

Gemäß dem Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld am 18.06.2020 (Drs.-Nr. 10357/2014-2020/3) wurde das Dezernat für Soziales und Integration mit der Einführung eines zielgruppenspezifischen „Streetworks“ für Bielefeld beauftragt.

Seit 1. Oktober 2020 sind drei Streetworker*innen im Einsatz – angebunden an das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention. Da eine Jahrespraktikant*innenstelle nicht besetzt werden konnte, wurde eine weitere 0,5 Stelle am 01. Januar 2021 besetzt, so dass das Team jetzt aus 4 Streetworker*innen (3,5 Stellen) besteht.

Der Einsatz des Streetwork-Teams erfolgte gemäß Beschluss im Bahnhofsumfeld, am Kesselbrink in Verbindung mit dem Ostmannturmviertel, auf dem Treppenplatz in Brackwede und rund um das Sennestadthaus in Sennestadt.

Die wichtigsten Eckpunkte der Arbeitsbilanz des neuen Teams sind:

- Nach einer kurzen Kennenlernphase wurden zügig die Einsatzgebiete aufgeteilt und die fachlichen Schwerpunkte festgelegt (s. Anlage S. 6). Ab dem 5. Oktober waren die Streetworker*innen auf den entsprechenden Plätzen anzutreffen.
- Insgesamt haben seither bis zum 31. März 278 Einsätze zu den verschiedensten Tages- und Nachtzeiten, auch am Wochenende, an allen Standorten stattgefunden.
- Während der Einsätze wurde zu 170 Personen teils mehrfach Kontakt aufgenommen, der in den nächsten Monaten intensiviert werden soll.

- Im Schneechaos im Februar wurden vermehrte Einsätze durchgeführt, um Menschen zu versorgen und den Regelanbietern zuzuführen, die auf der Straße aufgefunden wurden.
- Diverse Kooperationsbeziehungen wurden aufgebaut, u. a. zur Bahnhofsmision, Drogenberatung e.V. Bielefeld, Aidshilfe, Kava, Bethel.regional etc.
- Ein Arbeitskreis „Streetwork“ wurde initiiert, ebenso findet ein monatlicher und anlassbezogener Austausch mit dem Ordnungsamt statt.
- Diverse Projekte wurden geplant und bereits angestoßen, wie z. B. ein Müllprojekt auf dem Kesselbrink oder eine Sprechstunde für Anwohnende und Passant*innen. Ein Gedenkstein für Drogentote im Bahnhofsumfeld ist angedacht.
- Die Mitarbeit in der durch das Dezernat 4 initiierten „Arbeitsgruppe Treppenplatz“ ab Ende April ist geplant, um hier die Einschätzung der Streetworker*innen in den Arbeitsprozess einfließen zu lassen.
- Ein Beirat aus Bielefelder Jugendring, Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtspflege, Polizei, Ordnungsamt, Bethel.regional, Drogenberatung e.V. Bielefeld, Sozialamt und Jugendhilfeplanung wurde einberufen, der das Projekt „Streetwork“ fachlich begleitet.
- In Abstimmung mit dem Beirat wird für den Bereich „Kesselbrink in Verbindung mit dem Ostmannurmviertel“ gerade an einem Konzept gearbeitet, das alle Maßnahmen und Angebote der Sozialarbeit, der Drogenprävention und der Gesundheitsberatung sowie flankierende ordnungsrechtliche Maßnahmen darstellt. Hierdurch sollen Kooperationen gestärkt, sog. „Beratungs- und Versorgungsketten“ aufgebaut und Hilfsbedürftige bedarfsgerecht an die sozialen Angebote herangeführt und vermittelt werden.

In den nun kommenden Sommermonaten wird die Arbeit fortgeführt, die ersten Einschätzungen verifiziert und die im Zwischenbericht beschriebenen Ideen und Projekte umgesetzt.

Die Erkenntnisse aus der Arbeit der Streetworker*innen münden in ein Fachkonzept, das eng mit dem Beirat abgestimmt wird. Weiterhin gilt, dass es sich hier um ein lernendes System handelt, das agil und flexibel auf die dynamischen Entwicklungen auf den Plätzen Bielefelds eingeht.

Für eine ausführliche Darstellung des bisherigen Projektes „zielgruppenspezifisches Streetwork“ wird auf den beigefügten Zwischenbericht verwiesen.

Erster Beigeordneter

Ingo Nürnberg

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.